



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-5016-001      **GISPADID:** 2002264

#### Objektbezeichnung:

Steinbrüche bei Beddelhausen

#### Schutzstatus:

ND, bestehend

Schutz aus erdgeschichtlichen Gründen

Schutz aus wissenschaftlichen Gründen

Schutz wegen Schönheit

#### Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Arnsberg

Kreis: Siegen-Wittgenstein

(Nuts-Code: DEA5A)

Gemeinde: Bad Berleburg

**Digitalisierte Fläche (ha):** 0,35      **Flächenanzahl:** 1

#### Objektbeschreibung:

Gegenueber der alten Ederbruecke bei Beddelhausen ist die annaeherd komplette Abfolge von den Kulm-Kieselschiefern bis zu den Kulm-Tonschiefern in zwei ehemaligen Steinbruechen und einem steilen Weganschnitt aufgeschlossen.

Der untere groessere Steinbruch, auch als ehemaliger Gemeindesteinbruch von Beddelhausen bezeichnet, schließt die dunklen Kulm-Kieselschiefer (Hardt-Formation) auf. Die Abfolge setzt sich aus dunkelgrauen bis schwarzen, ca. 10 cm maechtigen Lyditen und Kieselschiefern zusammen, die teilweise durch mm bis cm-duenne Metabentontite (Aschentuffe) getrennt sind. Die Kulm-Kieselschiefer zeigen eine enge Spezialfaltung mit spitzen Saetteln und Mulden, wie es typisch für die Kieselschiefer im Rheinischen Schiefergebirge ist. Im noerdlichen Teil des Aufschlusses ist eine nach Sueden ueberkippte spitze Mulde im hoeheren Teil entlang der Muldenachse ueberschoben. Der suedliche Teil des Aufschlusses ist durch eine eher flachwellige Faltung gepraeagt.

Der Steinbruch erhielt im Jahre 2006 das Praedikat "Nationaler Geotop" und zaehlt somit zu den bedeutendsten Geotopen Deutschlands.

Weiter in suedlicher Richtung sind entlang des ansteigenden Fahrweges hinter dichtem Buschwerk die hellen Kieselschiefer (Hard-Formation) und darueber die Kulm-Kieselkalke (Hillershausen-Formation) aufgeschlossen, bis man schliesslich einen kleinen Steinbruch mit den Kieseligen Uebergangsschichten (Bromberg-Formation) erreicht. Dort sind von dieser Formation nur die oberen sechs Meter aufgeschlossen. Im oberen Abschnitt befinden sich die „Brachiopodenbank“ und der crenistria-Horizont. Dieser ist in der typischen Form des Faziesraumes der Wittgensteiner Mulde mit sehr tonigen Oberbaenken entwickelt. Oberhalb des crenistria-Horizontes ist die Abfolge deutlich kondensiert. Etwa 55 cm ueber dem crenistria-Horizont befindet sich eine 30 cm maechtige, kompakte Kalksteinbank mit großen Geroellen, und 40 cm ueber dieser Bank liegt der Beddelhaeuser Tuff von 20 cm Maechtigkeit mit groesseren Glimmerschueppchen. Der kleine Steinbruch ist die Typuslokalitaet des Beddelhaeuser Tuffs. Es handelt sich hierbei um ein aus dacitischen bis rhyodacitischen Schmelzen hervorgegangenes Vulkangestein, das von einem Eruptionszentrum außerhalb des Rhenoherzynikums hergeleitet wird. Ueber dem vulkaniklastischen Horizont folgen noch Posidonien-reiche Tonsteine mit wenigen Karbonat-Baenken, die bereits zu den Kulm-Tonschiefern (Lelbach-Formation) ueberleiten.

In den Steinbruechen wurden früher die harten kieseligen Gesteine gebrochen um damit vor allem die Strassen und Wege der naeheren Ortsumgebung zu beschottern. Das widerstandsfaeihige Kieselgestein war dafuer bestens geeignet.

Somit geben die offengelassenen Steinbrueche von Beddelhausen heute einen hervorragenden Einblick in den



Untergrund und zeigt in beeindruckender Weise den Aufbau und die Struktur des Rheinischen Schiefergebirges. Das gesamte Areal ist als Naturdenkmal geschützt und in beiden Steinbrüchen stehen Informationstafeln.

**Schutzziel:**

Erhalt besonders wertvoller geologischer Aufschlüsse mit dem Prädikat "Nationaler Geotop" aus wissenschaftlichen und erdgeschichtlichen Gründen

**Bewertung:**

nicht gefährdet

besonders wertvoll

**Pädagogische Eignung:**

Ja

**Erholungseignung:**

Ja

**2. Weitere geowissenschaftliche Informationen****Stratigraphie:**

Tournaisium

**Kenndaten:**

Aufschluss-Schichtfolge / gx2k

Aufschluss-mit Einzelementen / gx2h

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Aufschluss-Fossilien / gx2b

**Teildisziplinen:**

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Palaeontologie

Teildisziplin Tektonik

**Stichworte:**

klastische Gesteine

Kieselig-organogene Gesteine

Palökologie (Allg. Palaeontologie)

Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)

Palaeozoologie (Spez. Palaeontologie)

Palaeobotanik (Spez. Palaeontologie)

Mikropalaeontologie (Spez. Palaeontologie)

Schichtneigung

Spezial-, Kleinfaltung

künstlicher Aufschluss

sonstiger Gesteinsabbau

Sedimentgestein

Schichtlagerung

Störung, Verwerfung, Überschiebung

Schieferung



**Umfeld:**

befestigter Weg  
Gewässer  
unbefestigter Weg  
Wald-Grünlandkomplex

**Gefährdung:**

Objekt nicht gefährdet

**Naturräumliche Zuordnung:**

332 – Ostsauerländer Gebirgsrand

**Höhe über NN:**

min. 370 m, max. 380 m

---

**3. Verwaltungstechnische Informationen**

**Objektkennung:** GK-5016-001

**Objektbezeichnung:**

Steinbrüche bei Beddelhausen

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Arnsberg  
Kreis: Siegen-Wittgenstein (Nuts-Code: DEA5A)  
Gemeinde: Bad Berleburg

**Digitalisierte Fläche (ha):** 0,35

**Flächenanzahl:** 1

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

5016, Q2, VQ2

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2674672 / H: 5654402

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:  
fachl. Bearbeiter  
Datum: 05.09.2007